

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Burren Jürg**, Student  
 Längackerweg 6, 3132 Riggisberg  
**Dauwalder Ursula**, Lehrerin  
 Am Schleif, 3823 Wengen  
**Jost Heinz**, Elektromonteur  
 Jurastrasse 23, 3063 Ittigen  
**Ryser Andreas**, kaufm. Angestellter  
 Bürglenstrasse 12, 3006 Bern  
**Schild Oskar**, Kartograph  
 Freieckweg 11, 3018 Bern  
**Schmidt Roland**, Student  
 Gurtenweg 37, 3074 Muri  
**Steiner Simone**, kaufm. Angestellte  
 Fuchsweg 9, 3097 Liebefeld  
**Willen Michael**, Schreiner  
 Kreuzhubel, 3202 Frauenkappelen  
**Woodtli Philipp**, Student  
 Humboldtstrasse 9, 3013 Bern  
**Zürcher Stephan**, Lehrer  
 Eigerweg 34, 3073 Gümligen  
**Wüthrich Peter**  
 Mülinenstrasse 33, 3006 Bern  
 (Alle empfohlen durch JO-Chef  
 Rolf Schifferli)

## Sektionsnachrichten

### Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, 5. November 1986, 20.00 Uhr im Burgerratssaal des «Casinos». Präsident Kurt Wüthrich begrüsst die in grosser Zahl erschienenen Clubmitglieder – darunter auch viele JÖler – und dankt der Gesangssektion für die zwei Liedervorträge.

#### 1. Protokoll der SV vom 3. September 1986

Es ist in den CN 11 wiedergegeben und wird genehmigt.

#### 2. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der folgenden verstorbenen Mitglieder: Ernst Jutzi-Christen; Urs Aeschbacher, E 1982, gestorben im September; Rösli Zeugin, E 1956, gestorben am 24. Oktober 1986.

Von den in den CN 11 publizierten Bewerbern um die Mitgliedschaft sind bei vielen Entschuldigungen einzig zwei Damen anwesend, die um so herzlicher begrüsst werden. Alle Neueintretenden werden aufgenommen.

Nachdem die Versammlung den Antrag, die beiden nächsten Traktanden in umgekehrter Reihenfolge zu behandeln, gutgeheissen hat, wird so lange diskutiert, dass der anschliessend an den geschäftlichen Teil vorgesehene Diavortrag von Walter Bähler über Ecuador auf später verschoben werden muss.

#### 3. Tourenprogramm 1987

Viele Einwände und Anregungen und letztlich zwei Anträge zu dem in den CN 11 publizierten Entwurf der Tourenkommission kennzeichnen die Diskussion. Besonders Othmar Tschopp zeigt sich besorgt mit der Frage, ob uns das Tourenwesen nicht entgleite und ob wir für die hohen Kosten noch aufkommen können. Die Frist zur schriftlichen Stellungnahme sei zu kurz. Bei den Touren sei der Anteil derjenigen mit Führer und mit beschränkter Teilnehmerzahl zu hoch. Die stete Zunahme von Führertouren und Touren mit beschränkter Teilnehmerzahl lasse darauf schliessen, dass die Tourenleiter zu wenig sichere oder ihnen unbekannte Teilnehmer nicht zurückweisen. Eiger-Mittellegigrat (vier Teilnehmer) und Aiguilles du Grépon (fünf Teilnehmer) seien keine Clubtouren; zudem entsprächen die Teil-



**Albert + Beat Zbinden Sanitäranlagen + Spenglerei**

Eidg. dipl. Sanitär-  
 Installateure und Spenglermeister  
 Technisches Büro

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c  
 Telefon 031 5185 15

nehmerzahlen nicht dem Tourenreglement. Für Steileisklettern und Klettern in der Handegg Bergführer zu finanzieren sei nicht Sache des SAC. Die Skitour Altels sei ohne Führer durchzuführen. Am Bettag sollen keine Touren vorgesehen werden.

Tourenchef Ernst Aschwanden und Ulrich Mosimann, Vizepräsident und Bergführer, äussern sich dazu wie folgt: Der Aufwand für das Tourenwesen ist seit zehn Jahren ungefähr gleich hoch; Verhältnisse und Wetter erlauben es ja nie, alle geplanten Touren durchzuführen. Der Vorstand hat jedoch die Kostenproblematik erkannt und im Hinblick auf den Voranschlag 1988 eine Arbeitsgruppe (Wüthrich, Uhlmann, Aellen, Aschwanden) eingesetzt, die auch das Tourenwesen unter die Lupe nimmt. Wenn heute weniger Touren ohne Führer und Touren mit weniger Teilnehmern gemacht werden als früher, liegt das an den veränderten Gegebenheiten. Einerseits ist das bergsteigerische Können gestiegen und rechtfertigt schwierigere Touren, andererseits ist die Sektion stark gewachsen, und die Tourenleiter können nicht mehr alle Teilnehmer persönlich kennen. Die Mitnahme eines Bergführers bedeutet für Tourenleiter eine Entlastung, und sie müssen allein darüber entscheiden. Schwierigere Touren ermöglichen den Clubmitgliedern auch, Erfahrungen zu sammeln und dazuzulernen. Heute machen viel mehr Leute Bergtouren als früher. Für Mitbergsteiger ist es häufig eine Zumutung, wenn Sektionen mit zu grossen Gruppen Hütten belegen oder einen Grat blockieren. Weniger Teilnehmer bedeutet schnelleres und damit sichereres Vorankommen. Für Touren mit Führer und mit beschränkter Teilnehmerzahl spricht somit auch die dadurch mögliche grössere Sicherheit. Wenn zwi-

schen den beiden Varianten gewählt werden muss, sollten eher leichtere Touren ohne Führer programmiert, als die Teilnehmerzahlen erhöht werden. Steileis- und Freiklettern sind neue Richtungen, die sich mit den Zielsetzungen des SAC durchaus vereinbaren lassen. Sollen sie richtig instruiert werden, braucht es den Bergführer.

Die Tourenkommission nimmt von sich aus folgende zwei Abänderungen vor: Die Tour über den Eiger-Mittellegigrat wird durch eine leichtere Hochtour mit Führer ersetzt; die Tour über die Aiguilles du Grépon wird mit sieben Teilnehmern durchgeführt.

Die Versammlung fasst folgende Beschlüsse: Die Skitour Altels wird mit Führer vorgesehen; für den Bettag werden keine Touren programmiert; das publizierte Tourenprogramm 1987 wird mit den beiden Abänderungen der Tourenkommission und ohne Touren am Bettag genehmigt.

#### **4. Budget und Sektionsbeitrag 1987**

Der Präsident verweist auf die in den CN 11 publizierten Zahlen. Trotz Defizit schlägt der Vorstand keine Erhöhung des Mitgliederbeitrages vor in der Hoffnung, die effektiven Einnahmen und Ausgaben würden zu einem besseren als dem budgetierten Ergebnis führen. Die bereits erwähnte Arbeitsgruppe hat zudem den Auftrag, die Ausgabenposten zu entflechten, Sparmöglichkeiten aufzuzeigen und Grundlagen für eine rollende Planung zu erarbeiten. Erst wenn feststeht, dass wir auf Jahre hinaus mehr Geld brauchen, wird eine Beitragserhöhung beantragt. Obwohl durch die Verluste der letzten Jahre das freie Vermögen beträchtlich zurückgegangen ist, reicht es vorerst noch

## **Velos – Motos**

aus dem Fachgeschäft

## **F. Feierabend**

Seftigenstrasse 83  
3007 Bern, Telefon 45 02 25

aus. Der Wunsch nach einer Kletterwand ist bereits mehr als zweijährig und wurde in früheren Diskussionen mit den Touren- und JO-Kommissionen positiv gewertet. Bei der Sanierung einer Turnhalle im Neufeld-Gymnasium baut die Stadt nun eine Kletterwand nach neusten Erkenntnissen und hat uns um einen Beitrag angegangen. Die budgetierten 10 000 Franken sind als Rahmenkredit gedacht und werden nur ausgegeben, wenn wir uns damit eine unseren Bedürfnissen entsprechende Benützung der Kletterwand sichern können. Aus dem Kreis der älteren Clubmitglieder wird beantragt, diese 10 000 Franken zu streichen mit folgenden Begründungen: Es ist nicht Zielsetzung des SAC, jungen Mitgliedern das Klettern beizubringen, sondern sie im Gebirge vertraut zu machen mit dem Bergsteigen als Ganzem und dem damit verbundenen Natur- und Kameradschaftserlebnis. Möglichkeiten zum Sporttreiben hat die heutige Jugend von klein

auf genug und überall; in der Natur bestehen unzählige Möglichkeiten, das Klettern zu üben. Beim heutigen Motorisierungsgrad sind geeignete Gebiete schnell erreicht; die an der Kletterwand Trainierenden werden durch die andern Sporttreibenden in der Turnhalle gestört; die Turnhalle wird aus Steuergeldern bezahlt. Die sie mitbenützenden Sportvereine bezahlen auch keine speziellen Ausrüstungsbeiträge, sondern höchstens Benützungsgebühren.

Nach JO-Chef Rolf Schifferli kann man in guten Treuen verschiedener Meinung sein, wie das Bergsteigen zu betreiben ist. Im SAC haben alle Richtungen Platz, und speziell für die JO entspricht das Freiklettern samt Training sicher den CC-Statuten. Die JO ist auch heute noch ein berechtigtes Anliegen, das sich die Sektion früher recht viel kosten liess. Seit 1974 hat die Sektion Bern aber dank Jugend- und Sport-Beiträgen für ihre JO keine eigenen finanziellen Mittel mehr aufgewendet. So gesehen wäre es kleinlich, ihr einen Beitrag an die Kletterwand zu verweigern. Hanspeter Sigrist teilt mit, dass die Kletterwand soeben fertiggestellt wurde und im Gymnasium Neufeld besichtigt werden kann. Sie erlaubt ein optimales Trainieren. Gegenüber früher wird heute mehr trainiert, und es ist sicher besser, dies in der Stadt zu tun als wegzufahren. Kletterwände gibt es schon vielerorts. Wenn die Sektion Bern mitfinanziert, ist sie nicht nur Mitbesitzerin, sondern kann wirkungsvoll im Problembereich «Trainingsklettern» mitreden.

Albert Egger hat Verständnis für die Argumente der Älteren, gibt aber zu bedenken, dass Bergsteigen stets dem Wandel unterworfen war und ist. Heute werden Schwierigkeiten gesucht. Diese setzen hohes technisches Können voraus. Technik kann an der Kletterwand erlernt und geübt werden, auch unter der Woche, auch bei schlechtem Wetter. Die jungen Bergsteiger sind auf Touren daher besser gerüstet und sicherer, als die älteren es waren. Er plädiert, die 10 000 Franken für die Klet-

Das Bankverein **MULTISERVICE** Konto

**„Mein  
Multiservice-Konto  
gibt mir  
mehr Übersicht.“**



**Schweizerischer  
Bankverein**

**Bankverein. Eine Idee mehr.**

3001 Bern, Bärenplatz 8, Tel. 031 66 21 11  
3013 Bern, Breitenrainstrasse 10, Tel. 031 40 01 11  
3018 Bern, Brunnenstrasse 126, Tel. 031 55 30 55

terwand zu sprechen. Der Akademische Alpenclub Bern will bis zu 5 000 Franken beisteuern.

Obwohl Toni Meyer seinen Antrag um Streichung der 10 000 Franken für die Kletterwand zurückzieht, muss aus anderen Gründen abgestimmt werden. Die Versammlung lehnt mit grossem Mehr den Antrag auf Streichung des Kletterwandkredites von 10 000 Franken ab. Das publizierte Budget pro 1987 wird mit sieben Gegenstimmen gutgeheissen.

## 5. Mitteilungen

- Die neue Windegghütte ist praktisch fertig. Die Einweihung findet am 20./21. Juni 1987 statt.
- Am Montag, dem 19. Januar 1987, 20 Uhr startet im Clublokal der Versuch eines Hüttensingens. Bei genügender Beteiligung soll es jeden dritten Montag im Monat stattfinden. Sämi Ruchti und Ruth Oetliker teilen sich in die Leitung.  
Die Protokollführerin: Ursula Jordi

## Vorstand und Kommissionen

**Vorstand.** Präsident: Kurt Wüthrich; Vizepräsident: Ueli Mosimann; Sekretärin/Protokollführerin: Ursula Jordi; Sekretär/Korrespondent: Franz Stämpfli; Kassier: Gabriele Aellen; Kassier/Mitgliederkontrolle: Werner Schild; Tourenchef: Ernst Aschwanden; Clubhüttenchef: Ueli Huber (Hüttenbau); Daniel Uhlmann (Hüttenverwalter); Winterhüttenchef: Hans Burri; Bibliothekkommission: Hans Steiger; JO-Chef: Rolf Schifferli; Beauftragte für besondere Angelegenheiten: Hanni Herrmann; Vertreter der Veteranengruppe: Richard Schori; Vertreterin der Frauengruppe: Hanna Müller; Vertreter der Subsektion Schwarzenburg: Fritz Fuhrmann.

**Tourenkommission.** Vorsitz: Ernst Aschwanden; Stellvertreter: Ueli Mosimann, Walter Bähler, Christian Balsiger (neu), Arthur Bolliger, Elsbeth Bürki, Daniel Fischer, Fred Fischer, Hans Flück, Etienne Gross, Peter Güttinger, Alfred Hobi, Adrian Hofer, Hans Hostettler,

Willi Hügli, Markus Keusen, Urs Knuchel, Elias Köchli, Anton Kohli, Gerhard Lanz, Marco Lauterjung, Samuel Lüthi, René Morel, Hans-Joachim Niemeyer, Fritz Seiler, Fritz Sorg, Martin Stettler, Maya Stettler, Urs Stettler, Peter Spycher.

**Seniorentourenkommission.** Obmann: Fritz Seiler, Kurt Bertschinger, Rudolf Bigler, Hans Brügger, Mario Burri, Pius Gauch, Walter Gilgen, Peter Grossniklaus, Heinz Steinmann.

**Tourenkommission Frauengruppe.** Vorsitz: Elsbeth Bürki, Margrit Gurtner, Ursula Hählen, Tru Hess, Rosmarie Liechti, Hanna Müller, Marga Schmid, Elsbeth Schweizer, Vreni Türlener, Ursula Volger, Dora Wandfluh.

**Clubhüttenkommission.** Vorsitz und Vertreter im Vorstand: Ueli Huber (Hüttenbau), Daniel Uhlmann (Hüttenverwalter). Chef der Berglihütte: Ueli Huber; Chef



Höhenmesser **THOMMEN** und alle anderen  
Instrumente wie Feldstecher, Fernrohre, Kompass, Kurvenmesser für Wanderer und Bergsteiger finden Sie bei

# büchi

OPTIK

Marktgasse 53 3011 Bern

Tel. 031 22 21 81

Seit 1871

mit eigener Service-Werkstätte

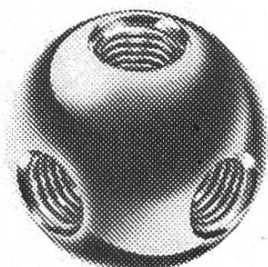
der Gaulihütte: Ernst Burger; Chef der Gspaltenhornhütte: Hans Heldstab; Chef der Lötschenhütte «Hollandia»: Daniel Uhlmann; Chef der Triflhütte: Otto Lüthi; Chef der Wildstrubelhütten: Christian Ruckstuhl; Chef der Windegghütte: Hans Gnädinger.

**Winterhüttenkommission.** Vorsitz und Chef des Skihauses «Kübelialp»: Hans Burri; Chefin der Niederhornhütte: Hanni Herrmann; Chef der Rinderalphütte: Alfred Wirth; Chefin Chalet «Teufi»: Margrit Krähenbühl.

**Bibliothekskommission.** Vorsitz: Hans Steiger, Otto Eggmann, Fritz Gerber, Max Herzig, Erich Schubnell.

**JO-Kommission.** Vorsitz: Rolf Schifferli; Technischer Leiter: Fred Fischer; Chef der JO-Hütte: Alfred Wirth.

**Projektionskommission.** Karl Bertsch, Theodor Mauerhofer, Walter Reber.



Das ist die Kugel,  
die die verchromten Rohre verbindet,  
in denen die farbigen Elemente eingesetzt sind,  
die Teil eines Möbels bilden,  
das zu einer Einrichtung gehört,  
die Sie in irgend einem Büro finden können,  
oder beim Arzt, oder beim Architekten,  
oder in der Bank, oder im Laden,  
oder in der Wohnung, oder oder oder..

**USM HALLER**

U. Schärer Söhne AG, Möbel-Bausysteme  
3110 Münsingen, Tel. 031 92 56 56

**Vertreter im Stiftungsrat des Alpiner Museums.** Sektionspräsident: Kurt Wüthrich; Georges Grosjean, Bernhard Wyss.

**Redaktorin der Clubnachrichten.** Dora Stettler.

**Clubheimverwalter.** Otto Arnold; Stellvertreter: Otto Pfander.

**Rechnungsrevisoren.** Erwin Aegerter, Paul Bircher, Hans Lauri.

**Obmann Rettungsstation Kiental.** Peter Jossi.

**Präsidenten der Untersektionen**

**Gesangssektion.** Arnold Loeffel.

**Foto- und Filmgruppe.** Theodor Mauerhofer.

### **Vom Mont-Blanc zum Piz Palü**

(200 Jahre Alpinismus und Tourismus)  
Lichtbildervortrag von Dr. h.c. Alfred Waldis (ehemals Direktor Verkehrshaus Luzern), Freitag, den 13. Februar 1987 in der Schulwarte Bern.

### **Ernst Burger legt die Feder ab . . .**

Nach acht Jahren aufopfernder – und wahrscheinlich manchmal auch nervenaufreibender – Tätigkeit tritt Ernst als Clubnachrichtenredaktor zurück. Es ist nicht leicht, das Wirken zu würdigen, ein Wirken nicht nur mit der Feder, sondern allzu oft mit dem unerbittlichen, zeilenbeschränkenden Rotstift im Kampf mit Terminen und meistens allein auf seinem Posten. Ernst hat eine vorzügliche Arbeit geleistet. Er hat einmal gesetzte Richtlinien konsequent angewandt, bei ihm galt gleiches Recht für alle. Und er hat – das darf sicher erwähnt werden – jeweils sein CN-Budget eingehalten.

Das Wichtigste ist aber, dass unsere Clubnachrichten als übersichtliche und gefällige Publikation bei den Sektionsmitgliedern «angekommen» sind. Man spürte in jeder Nummer, dass da ein Redaktor mit grösster Hingabe dahinterstand. Gleich-

zeitig tritt Ernst auch als Tourenleiter zurück, hoffentlich ohne auch gleichzeitig den Pickel beiseite zu legen.

Wir danken Ernst herzlich und wünschen ihm für die Zukunft die bestmögliche Gesundheit und weiterhin viel Erfolg als Gaulihüttenchef.

Der neuen CN-Redaktorin Dora Stettler wünschen wir einen guten Start im neuen Amt.  
Der Vorstand

## Unsere Hütten

### Rinderalphütte, 1700 m

Die Rinderalphütte wurde im Jahre 1811 durch die Bäuertgemeinde Erlenbach im

Simmental erbaut. Sie galt lange Zeit als die grösste Alphütte im Diemtig- und im Simmental. Am Südhang des Pfaffen gelegen, bietet sie eine wunderbare Aussicht. Es war wohl kein Zufall, dass Mitglieder der Sektion Bern sich bemühten, diese Hütte zu mieten. So wurde sie am 15. Dezember 1917 zum erstenmal vom SAC für winterliche Unterkunftszwecke eingerichtet. Der erste Mietvertrag datiert auf den 1. Januar 1918. Leider wurde die Rinderalphütte nicht so stark besucht, weshalb sie zeitweise defizitär war. Ein Auszug aus der Statistik: 93 Besucher im Winter 1917/18; 153 Besucher im Winter 1947/48 und 39 Besucher im Winter 1957/58. Daher wurde der damalige Hüttenchef veranlasst, in den Clubnachrichten einen Aufruf

